

# Skitourenwochenende Etzlihütte 4./5. März 2023

Teilnehmende: Ursi Bigler, Lisa Kölliker, Claudia Nenniger, Fabienne Notter,  
Stephan Leuenberger, Claudia Ischi.  
Kursleitung: Ueli Kölliker

Unser Zug fährt um 5.34 ab Solothurn über Zürich nach Sedrun, wo wir um 9.31 Uhr ankommen. Das Wetter meint es sehr gut mit uns, aber wie überall liegt auch in diesem Skigebiet nur sehr wenig Schnee. Im Grünen startend lassen wir uns auf dem wenigen Kunstschnnee von der Talstation Valgeva 1450m, über ein paar Bahnen bis ca. 2500m hochfahren.

Dann beginnt unsere eigentliche Tour. Wir steigen bis zum Sattel südöstlich des Piz Gendusas, 2830m, auf. Hier verabschieden wir uns bereits wieder von der achten TN, welche eigentlich auch auf der Tour dabei gewesen wäre. Sie wollte die Tour mit den Schneeschuhen und ihrem Snowboard bewältigen. Da wir aber bereits beim ersten Aufstieg eine Stunde auf sie warten mussten und sie schon ziemlich an ihre Grenzen kam, wäre es fahrlässig gewesen, sie noch weiter mitzunehmen. Hier konnte sie über das Skigebiet wieder runterfahren und die Heimreise antreten. Morgen wäre das nicht mehr möglich gewesen...!

Der obere Teil der Abfahrt Plauncas Calmut beginnt recht steil und knackig. Trotz wenig Schnee ziehen wir ein paar schöne Bögen in guten Pulver in die Hänge. Im Val Strem, ca. 2080m, beginnt dann der Aufstieg zum Chrützlipass, 2345m. Anschliessend kurze, inzwischen etwas kräfte-raubernde Abfahrt bevor wir noch bei wunderbarem Pulver aufs Schafstöckli 2504m, steigen. Auch bei der jetzt folgenden Abfahrt müssen wir gut um die hervorguckenden (oder gemein versteckten!) Steine kurven und schauen, dass wir unsere Skibeläge nicht zu arg strapazieren...! Dann folgt noch der letzte, kurze Aufstieg zur Etzlihütte 2051m. Die Hütte ist sehr gut besetzt! Wir warten schon ganz ungeduldig auf unsere sieben JO-ler\*innen. Sie sind von der anderen Seite her über den Piz Giuv gekommen. Gemeinsam geniessen wir das leckere, vegetarische, Znacht. Dieses führt dazu, dass später ganz neue Naturtöne in verschiedenen Tonlagen erklingen werden...

Am Sonntag ist um 6 Uhr Tagwache. Nach dem leckeren Zmorgen mit frisch gebackener Züpfe und Brot, schnallen wir unsere Skiers wieder an. Kölli hatte es wirklich nicht einfach mit der Planung dieser Tour! Lange war nicht klar, ob diese wegen der prekären Schneesituation überhaupt durchgeführt werden kann...! Die aufwändige Detailplanung hat sich aber gelohnt: Wir steigen auf den Piz Giuv bei besten Bedingungen. Dabei gibt es zwischendurch immer wieder wertvolle technische Tipps von unserer Co-Leiterin Lisa. Einmal montiert uns Kölli ein Seil, damit wir gesichert eine kleine Wand hochklettern können. Kurz darauf montieren wir die Steigeisen und erklimmen den Gipfel wohlgelaunt.

Nachdem das Material wieder versorgt und montiert ist und wir gestärkt sind, fahren wir noch ein paar schöne Kurven bei guten Verhältnissen die Hänge herunter. Dabei schauen wir an die grünen Südhänge und stellen uns mental darauf ein, dass wir bald schon unsere Skiers werden „buckeln“ müssen...

So schlängeln wir uns um Grasbüschel und Steine herum und fahren länger je mehr dem „Grün“ entgegen... Aber welch Glück – und weise Routensuche unseres Tourenleiters: Wir schaffen es tatsächli, **OHNE** die Skiers auch nur einen Meter tragen zu müssen bis zur Talstation Dieni! Wer hätte das gedacht? Trotz Freude, schauen wir nochmals nachdenklich nach Sedrun rüber und sind doch geschockt, wie grün alles ist! Wie sich das wohl weiterentwickeln wird, mit unseren Schneewintern?

Jedenfalls waren alle glücklich, dass dieses Wochenende durchgeführt werden konnte und Kölli nicht locker gelassen hat! Es waren wirklich recht gute Bedingungen und unser Motto „Training & Erfahrung“ kam voll zum Zuge. Es gibt wohl kaum eine Gruppe, wie wir verwegenen Sieben, die die Spitzkehren nun so perfekt beherrschen wie wir... 😊!